

IMPRESSUM

Konzept und Inhalt: Irmgard Bibermann, Werner Dreier, Maria Ecker-Angerer, Peter Gautschi, Hans Utz mit Unterstützung von Nicole Riedweg, Anne Schillig, Christine Szkiot und Moritz Wein

Projektleitung: Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Werner Dreier (erinnern.at), Guido Kempfer (Fachhochschule Vorarlberg)

Filmaufbereitung: Markus Barnay (Redaktion), Kurt Gehring (Schnitt)

Gestaltung: Sabine Sowieja

Programmierung: Rumen Filkov

Trailer: Katharina Koutnik, Johny Ritter

Website: Moritz Wein: www.erinnern.at/app-fliehen

Filmrechte: Gamaraal Foundation / Eric Bergkraut (Eva Koralnik); Archiv Zwangsarbeit 1939–1945 (Paul Schaffer); USC Shoah Foundation Institute (Sophie Haber, Hellmuth Stern); Horst Schreiber / Irmgard Bibermann (Abraham Gafni)

Die Entwicklung dieser App wurde unterstützt von: Eidgenössisches Departement des Äußern (EDA), Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG), Stiftung, vertreten durch Dr. Josef Bollag, Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus, Bundesministerium für Bildung (Österreich), Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (Deutschland), Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

erinnern.at
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST:
GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

FH Vorarlberg
University of Applied Sciences

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

INTERNATIONAL
HOLOCAUST
REMEMBRANCE
ALLIANCE

PROJEKT UND TRÄGERSCHAFT

An der Entwicklung der App arbeiteten das Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern, _erinnern.at_ Verein „Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“ in Bregenz und das Forschungszentrum für nutzerzentrierte Technologien der Fachhochschule Vorarlberg zusammen.

Für Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Dr. Werner Dreier

erinnern.at

fliehen-vor-dem-Holocaust@erinnern.at

Prof. Dr. Peter Gautschi

PH Luzern

ige@phlu.ch

Prof. Dr. Guido Kempfer

FH Vorarlberg

guido.kempfer@fhv.at



Fliehen vor dem Holocaust
Meine Begegnung mit Geflüchteten

EINE ZEITZEUGEN-APP FÜR JUGENDLICHE

FUNKTION DER APP

EINSATZWEISE UND BEZUG



Noch nie in der Menschheitsgeschichte waren so viele Menschen auf der Flucht wie heute: 66 Millionen. Sie alle haben vorher Schreckliches erlebt, befinden sich jetzt in einer prekären Lage und wissen nicht, wie ihre Zukunft aussehen wird. Fliehen mussten die Menschen auch vor der Vernichtung im Holocaust. Flucht ist also ein bedrückendes, gegenwärtiges und historisches Phänomen.



Über das Fliehen vor dem Holocaust können immer weniger der damals betroffenen Menschen erzählen. Das ist bedauerlich, weil solche Erzählungen von Geflohenen für Jugendliche eine eindrucksvolle und bewegende Quelle sind. Durch Zeitzeuginnen und Zeitzeugen wird Geschichte lebendig und bekommt ein Gesicht.



Die App „Fliehen vor dem Holocaust. Meine Begegnung mit Geflüchteten“ erschließt Jugendlichen über das Medium Film einen Zugang zu diesen historischen Erfahrungen. Die Zeitzeugen-App kann sowohl im Unterricht als auch in der Jugendarbeit oder individuell genutzt werden.

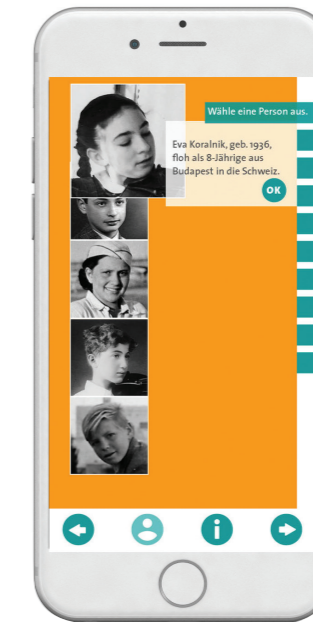


Für Lehrpersonen steht ein informatives Handbuch bereit. Die App ermöglicht individuelles Lernen: Die Jugendlichen wählen eine Person aus, vertiefen einzelne sie interessierende Aspekte und erstellen ein persönliches Album ihrer Begegnung. Indem sie diese Ergebnisse jemandem mitteilen und/oder in der Klasse austauschen, lernen sie voneinander und erstellen ihr eigenes Zeitzeugnis. Sie lernen Erinnerungen mit historischen Dokumenten zusammenzubringen sowie beides quellenkritisch zu betrachten.



Die Jugendlichen laden die App gratis auf ihren Computer, ihr Tablet oder Smartphone. Sie werden durch einen Trailer in das Thema und die bevorstehende Begegnung mit den fünf Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eingeführt. Alle Erzählungen drehen sich um eine Flucht vor dem Holocaust. Die Fluchtgeschichten sind sehr unterschiedlich: eine vorsorgliche Flucht, eine Flucht aus der Verfolgung heraus oder während des Todesmarsches von KZ-Häftlingen. Die Flucht kann kurz dauern oder als Irrfahrt bis nach China führen. Die Jugendlichen betrachten ein Video-Interview von rund 20 Minuten Dauer. Die Erzählung wird durch Kurzerklärungen begleitet und ist in vier Aspekte gegliedert. Die Jugendlichen wählen zwei Aspekte, die sie vertiefen wollen. Das führt sie nach dem Betrachten des Films zu Dokumenten und weiterführenden Informationen, mit deren Hilfe sie das Interview für sich erschließen und ihre eigenen Überlegungen dazu formulieren.

Die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Video-Interview und den Dokumenten wird in einem persönlichen Album abgespeichert. Zum Abschluss ihrer Arbeit, nach ungefähr zwei Stunden, versenden die Jugendlichen ihr Dokument an eine Person ihrer Wahl, im Klassenverband zusätzlich an ihre Lehrperson. Sie besitzen damit ein Album, das auch als Grundlage für eine gemeinsame Auswertung und einen Austausch der Gedanken dient.



Die App kann individuell oder in einer Klasse bzw. Gruppe verwendet werden, außerhalb oder innerhalb eines durch den Unterricht gegebenen Rahmens. Dort kann sie im Präsenzunterricht, im Plenum (mit einem Interactive Whiteboard) oder in Einzel- bzw. Partnerarbeit verwendet werden, ferner im „flipped classroom“, einer Kombination von Lernen in der Schule und zu Hause.

Die vielseitige Nutzung wird durch eine unkomplizierte Bezugsweise erleichtert. Während des Gebrauchs ist kein Internetzugang nötig, sie funktioniert also offline. Die Unterlagen für die Lehrperson können als PDF heruntergeladen werden. Sie können auch den Schülern/Schülerinnen zugänglich gemacht werden. Bezugsquellen: App Store (für Apple-Geräte); Google Play (für Android-Geräte); Website <http://www.erinnern.at/app-fliehen> (für Windows-Geräte). Auf dieser Website können auch die Filme in guter Qualität gestreamt und weitere Materialien heruntergeladen werden.